

31.1.2019

Pressemitteilung

Copa und Cogeca appellieren an die Kommission, das Abkommen zur Preisverpflichtung für argentinische Biokraftstoffimporte genau zu kontrollieren und es im Falle eines Verstoßes sofort aufzukündigen

Copa und Cogeca begrüßen die Zustimmung der EU-Mitgliedstaaten zum Kommissionspaket zu definitiven Anti-Subventionsmaßnahmen gegen argentinische Biodieselimporte im Rahmen der Tagung des Ausschusses für handelspolitische Schutzinstrumente am 30. Januar. Nichtsdestoweniger werten Copa und Cogeca die in derselben Sitzung erfolgte Billigung eines Einfuhrkontingents von 1,2 Mio. Tonnen im Rahmen eines Preisverpflichtungsabkommens zwischen der EU und Argentinien als bedenklich.

Die europäischen Landwirte und landwirtschaftlichen Genossenschaften begrüßen, dass die EU und die Mitgliedstaaten das argentinische System der unterschiedlichen Ausfuhrzollsätze (*Differential Export Taxes - DETs*) als wettbewerbsverzerrende Subventionierungspraxis werten und zwecks Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs für die Einführung von Anti-Subventions-/Ausgleichszöllen gestimmt haben.

Copa und Cogeca haben jedoch ernste Bedenken mit Blick auf das in der Preisverpflichtung vorgesehene und im Rahmen des Pakets gutgeheißene Einfuhrkontingent, gemäß dem die argentinische Industrie 1,2 Mio. Tonnen Biodiesel zu einem Mindestimportpreis in die EU einführen darf. Die in die EU importierte Menge argentinischen Biodiesels ist seit September 2017 sprunghaft von Null auf 1,2 Millionen Tonnen gestiegen. Verantwortlich hierfür ist die Reduzierung der seit 2013 geltenden Anti-Dumping-Maßnahmen auf ein Maß unterhalb des Schutzniveaus durch die Kommission, um einer WTO-Entscheidung Folge zu leisten. Diese Situation schädigt die europäischen Rapsrzeuger und die Biodieselindustrie.

Für Biokraftstoffe aus Ölsaaten und Ackerkulturen gelten im Rahmen der europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie strenge Obergrenzen. Argentinischen Importen 10 % des EU-Biodieselmärktes anzubieten, wird den europäischen Erzeugern möglicherweise einen bedeutenden Absatzmarkt für Biodiesel aus Raps nehmen, auf den die europäischen Ölsaaterzeuger angewiesen sind.

Der Generalsekretär von Copa und Cogeca, Pekka Pesonen, sagte hierzu: *„Es müssen sowohl der faire Wettbewerb zwischen dem argentinischen und dem europäischen Biodieselsektor als auch die Gewinnspannen für europäische Ölsaaterzeuger wiederhergestellt werden. Dies ist jetzt, da die EU ihre Strategie zu pflanzlichen Proteinen diskutiert, umso wichtiger. Wir appellieren an die Kommission, die Umsetzung der Preisverpflichtung genau zu kontrollieren. Sollte von argentinischer Seite gegen das Abkommen verstoßen werden, fordern wir seine unmittelbare Aufkündigung und die Anwendung der vereinbarten Ausgleichszölle in Höhe von 30 % auf alle Biodieselimporte aus Argentinien.“*

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Dominique Dejonckheere

Senior Policy Advisor

Domnique.dejonckheere@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher

Communications Director

Handy: + 32 474 840 836

jean-baptiste.boucher@copa-cogeca.eu

CDP(19)762:1
